



Veranstaltungsankündigung und Presseeinladung

Konzert & Vortrag: „Musikschulen in Potsdam einst und jetzt“ **Die Klarinettenisten Heinrich und Carl Baermann**

Termin: Samstag, 05. Mai 2018, 17.00 Uhr
Ort: Friedenssaal im Großen Waisenhaus zu Potsdam
Lindenstraße 34a, 14467 Potsdam
Eintritt: 5,- Euro |
Kinder- und Jugendliche bis 17 Jahre Eintritt frei
Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Projekt
„JEKISS – Singende Grundschulen“ zu Gute.

Pressekontakt

René Schreiter
0331 / 281 46 82

rene.schreiter@
stiftungswaisenhaus.de

Potsdam, 30.04.2018

Aus der langen Liste der im früheren Großen Militärwaisenhaus zu Potsdam erzogenen Kinder und Jugendlichen stechen nur wenige Namen heraus, die es geschafft haben, in den Geschichtsbüchern verewigt zu sein. Einer davon ist vor allem unter Musikkennern bekannt: Heinrich Joseph BAERMANN (1784–1847). In den 1790er Jahren erhielt er zusammen mit seinem Bruder in der Militärmusikschule des Potsdamer Waisenhauses seine Ausbildung zum Klarinettenisten.

Von seiner späteren Wirkungsstätte aus, der Residenzstadt München, etablierte sich Heinrich Baermanns Ruf als virtuoser Klarinettenspieler. Zu seinen engsten Freunden zählten Carl Maria von Weber und Felix Mendelssohn-Bartholdy, die für ihn zahlreiche Musikwerke komponierten. Mit seinem Sohn Carl Ludwig (1810–1885), den er selbst an der Klarinette ausgebildet hatte, ging er auf vielbeachtete Tourneen durch die Hauptstädte Europas. Carl setzte das Erbe seines Vaters fort.

Diesen beiden in Berlin und Brandenburg wenig beachteten, herausragenden Musikern widmet sich die Veranstaltung am 05. Mai 2018. Den Biografien von Vater und Sohn und ihrem Wirken folgt der Vortrag von René Schreiter, Referent für die Stiftungsgeschichte der Stiftung „Großes Waisenhaus“. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ geben über die Klarinette hinaus vielfältige Einblicke in das musikalisch-künstlerische Schaffen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es erklingen unter anderem Ausschnitte aus Werken von Carl Baermann, von Carl Maria von Weber und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Hintergrund:

Die Vortrags- und Konzertreihe „Musikschulen in Potsdam einst und jetzt“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ und der Städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“. Sie findet mit wechselnden Themen zum 5. Mal statt.

Im Großen Waisenhaus etablierte sich bereits im Gründungsjahr 1724 die Ausbildung professioneller Militärmusiker. Zahlreiche junge Menschen erlernten hier bis zum Ende des 19. Jahrhunderts den Beruf des Hoboisten, des Pfeifers, Paukers oder Trompeters.

Heutzutage fördert die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ unter anderem die musikalische Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Erfolgreich kooperiert sie dabei seit Jahren mit der Städtischen Musikschule u.a. im Projekt „JEKISS – Singende Grundschulen“, an dem sich vier Grundschulen beteiligen. Mit einem speziell entwickelten Liedrepertoire, das Gesang und Bewegung verbindet, hält das Singen Einzug in alle Schulfächer. Grundlage ist das Konzept „JEKISS – Jedem Kind seine Stimme“. Der Erlös am 05.05. kommt diesem Projekt zu Gute.

Eine Veranstaltung der Städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ und der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“

Weitere Informationen: www.stiftungwaisenhaus.de

Pressefotos anbei

Bildnachweis: Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“



1824 Oboist in Waisenhaus-Uniform